

Der Ander Theil

Niener Deutscher Geistlicher vnd

Weltlicher Liedlein / mit vier stimmen / welche mit allein
lieblich zu singen / sonder auch auff allerley In-
strumenten zu gebrauchen.

Durch

Casparum Glanner, Fürstlichen Salzburgischen Organisten/
Componirt / vnd in Druck versertiget,

T E N O R.

Getruckt in der fürstlichen Statt München / Bey Adam Berg.

Mit Rom: Rey: May: Freyheit mit nachzutrukken.

ANNO M. D. LXXX.

Ordnung der Liedlein/wie/vnd wo sie zu finden seind.

I.
II.
III.
III.
V.
VI.
VII.
VIII.
IX.
X.
XI.
XII.
XIII.
XIII.

Der tag der ist so freudenreich.
Glaub in mich spricht Gott der Herr.
Nun lost jr Herrn vnd nit erschrockt.
Der vnfall reit mich ganz vnd gar.
Mag ich vnglück nit widerstan
Sihe lieb ich muß dich lassen.
Auf grossem laid ich euch beschaid.
Man sieht noch wol wie stet du bist.
Ich ses dahin herz/muth vnd sinn.
Es wolt ein Magd spazieren gan.
Fraw ich bin euch von herzen hold.
Ich armes Kreuzlein kleine.
Ach Gott wie lang hab ich gewart.
Die mich erfreut ist lobens werde.

XV.
XVI.
XVII.
XVIII.
XIX.
XX.
XXI.
XXII.
XXIII.
XXIII.
XXV.
XXVI.
XXVII.
XXVIII.

Gott nimbt vnd geit zu aller zeit.
Ich schaid dahin noch bleibt mein sinn.
Artlich vnd schön ganz wol gestalt.
Lieblich hat sich gesellet.
Ach brüderlein ich hab dich lang gesucht.
Wir zogen in das Fellt.
Es het ein biderman ein Weib.
Es wolt ein Jäger jagen.
Seit jr der husten büsser.
Von herzen ich thue freuen mich.
Het ich dein gunst freundliches herz.
Es heidri hüt gut schedri Scheffer.
Mein ainigs A/mein höchster schaß.
Von edler art/auch rain vnd zart.



Halten zz. Bögen.

Bay. Staats-
Bibliothek
München

Den Ehrenwesten / Ersamen vnd Weisen/
Ludwigen / Wilhalmen / vnd Christoffen / den Alten Gebrüdern / Bur-
gern zu Salzburg / Auch Abeln Wilpenhofer / wonhaft daselbst / vnd
Jacohen Wilpenhofer / Burgern zu Radstat / meinen günstigen lie-
ben Herrn vnd Freunden.



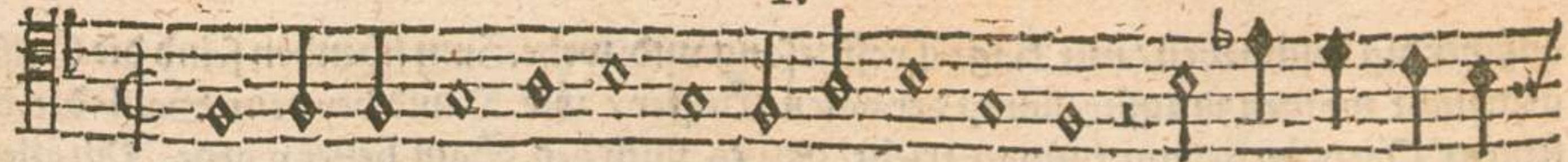
Ele gute / ehrliche / nützliche / vnd bestendige Künste / die
auff diesem Erdboden in würdlicher vbung schwebend / seind samentlich auf
dem ainigen lebendigen Brunnen der Weisheit Gottes herauß geflossen / wie
dann solches abzunemen ist am Bezaleet / David vnd Salomon / denen vil
Künsten auf dem mund Gottes eröffnet gewesen. So dann alle gute künste al-
lein von Gott vnd sonst niederstwo herkommen / Und aber die Gesangkunst /
oberauß ein gute Kunst ist / folgt darauf daß dieselb Gesangkunst so wol als
alle andere Kunst von Gott dem Herren herkommen ist / welches ganz klar
vnd lauter auf dem erscheint / daß Gott der Herr selbst mündlich dem Mose vnd den Kindern Israel /
ein gesang zu ewiger gedächtnuß / auf seinem Höttlichen mund angegeben / vnd dasselbig zu beschrei-
ben beuohlen hat / daß sie es in gedächtnusse haben / vnd singen sollend dem HERREN zu einer ge-
zeugnusse / Welches gesang ein solchen anfang in dem Text hette / Hörend jr Himmel / ic. Dauon wir
vns wol zu rhümen haben / daß die Gesangkunst von Gott dem Herren selbst / vnd sonst von niemand
gelehret vnd hergeben worden ist. Das Gesang aber (so zu Gottes ehr / lob vnd preiß gebraucht wir-
det) ist fürnemlich zweyerley / nemlich himblisch vnd Geistlich. Das himblisch ist dieses / durch wel-
a q dyes

thes die Heiligen Gottes / sambt den Engeln Gott den Herrn im Himmel vnauffhörlich lobend. Das Geistlich aber ist diß / dardurch die Menschen hie auff Erden / Gott den Herrn im Geist der warheit / mit ernstlicher andacht lobend vnd anrüssend. Das Geistlich gesang wird hie auff Erd auff sibenerley wege gebraucht / Erstlich zu ehr / lob vnd dank Gott des allmechtigen / in dem hauß Gottes. Dergleichen dann der königliche Prophet David vier tausend Singer bestellet / darunder zwey hundert acht vnnnd achtzig in dem Gesang des Herrn gelehrt vnd Maister waren / darüber der Hemon / Jeditum / Asaph vnd Ethan zu Übersten Gesangmaistern verordent gewest / die da in dem hauß Gottes das prophetische gesang / mit Cymbalen / Psaltern / Harpffen / Posaun / Drömeten / Drummen / halß Orgelen / vnd andern Saitenspilen / Gott den Herrn andechtiglich lobeten. Zum andern wird das Gesang im anzug eines Kriegs / auch im angriff vnd in der schlacht gebraucht / wie man dessen ein ebenbild hat an Josue vor der Statt Jericho / am Josaphat wider die Moabiter / Ammoniter / vnd Syrier. Zum dritten wird das Gesang gebraucht / nach erlangtem sieg / wie Debora vnd Judith / nach überwindung iher feinde / Gott dem Herrn lob vnd dankgesange gesungen habend. Zum vierdten werden die Gesänge in Gottes ehren zu freuden gebraucht. Dann wie die Arch Gottes auf Abinadas hauß / in das Ubed / Edamis / vnd von dannen in Davids hauß mit freuden vnd grosser herligkeit mit dreissig tausent außerlesnen Mann in Israel gefürt ward / Alda ward David vnd das ganz hauß Israel bey der Archen / vnd spileten vor dem Herrn / mit allerley Saitenspill vnd allerley holzs / mit Harpffen / Psaltern / Drummen / Schallen / vnd Cymbalen / Und David sprang mit aller macht vor dem Herrn her / vnd schlug die Orgelen die man am halß truge / vnd füreten die Arch des Herrn herauff mit freuden. Also frewet sich auch alles volk / Weiber / Jungfrauen / vnd die Jungen mit der Judith. Zum fünften braucht man das Gesang zu trawigen sachen / als da ganzes Israel den abgestorbnen König Josia klägten / vnd vmb jne laid trugend / Auch die Singer vnd Singerin jre Klaglieder sungend / Davon dann auch die Klaglieder Jeremie beschrieben seind. Zum sechsten hat man auch Trostgesange / Davon der Prophet Ezechiel sagt / wie er gesehen ein zusammen gelegt Buch / welches inwendig vnd außwärts

aufwendig beschrieben / mit Flug / Trostgesang vnd wehe. Zum sibenden seind die Geistlichen Gesang
gebraucht worden zu austreibung der bösen Geister / wie David bey dem Saul / den bösen Geist mit
seinem Harpffen gesang hindan triebe / daß es vmb den Saul besser warde. Dß alles hab ich allein
darumben allhie melden wöllen / daß man dauon ein gründlichs wissen haben möchte / daß die Ge-
sangkunst von Gott dem Herrn jren gründlichen vnd warhaftten Ursprung hat / vnd allein zu seiner
Göttlichen Mayestat ehre / lob vnd preise / vnd sonst in keinen andern weg gebraucht solte werden.
Weil ich dann etliche vil Jar biß daher mit der Gesangkunst würcklich vmbgangen / bey Fürsten vnd
Herrn gebraucht / vnd in derselben übung zu breuchlicher notturfft / etliche Melodeien / von 4. Stim-
men zusammen gesetzt / dermassen daß solche Melodeien in dem Discant vñ Tenor bisweilen gefürt / vnd
von der Jugend desto leichter erlernt mag werden / wie ichs dann in vier Bücher zusammen getragen vnd
verfasser hab. Do ich nun waß daß Ewer Herrlichkeiten etliche junge Söne habend / die der lernung
obligend / vnd daneben auch in der Gottseligen Gesangkunst / nit weniger weder in andern künsten
vnderwiesen werdend / Hab ich dieselben meine Gesang / souil ich vnder andern auff diß mal zusa-
men verfaßt / darunder auch Weltliche Lieder / mehr von wegen der Melodeien / weder von des Texts
wegen gesetzt seind / Daran sich aber niemand ergeren wirdet / Dann man mag vnder dieselben Stim-
men wol einen anderen Text singen / als ein geringfügig werck / Ewer Herrlichkeiten vnd derselben ge-
liebten Sönen / hiemit zuaignen vnd zuschreiben wöllen / Der tröstlichen zuuersicht / E. H. werdend
solches werck in gleichförmiger wolmainung / wie es von mir zugeschrieben wird / gutwilliglich anne-
mien / vnd derselben Sönen zu jrer Ehlichen übungen zu handen ordnen / darauf dieselben den Ur-
sprung vnd gebrauch der Gesangkunst / zu der eh / lob vnd preiß Gottes fassen mögen. Hiemit Gott
dem Herrn in seinen gnadentreichen Göttlichen segen beuolhen. Datum Salzburg / den 1. tag
Januarij. 1580.



I.

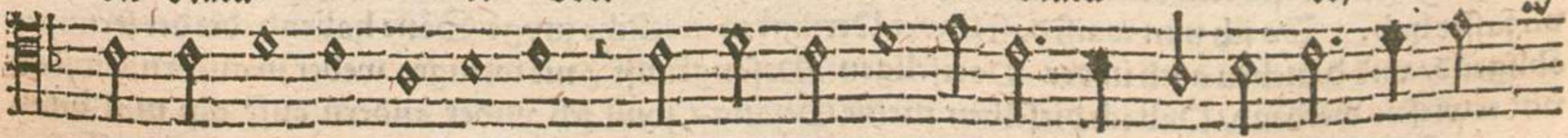


Er tag der ist so freudenreich ij aller
Dann Gottes Son von Himmelreich ij vber



Crea^s tu^s re aller
die Natu^s re vber

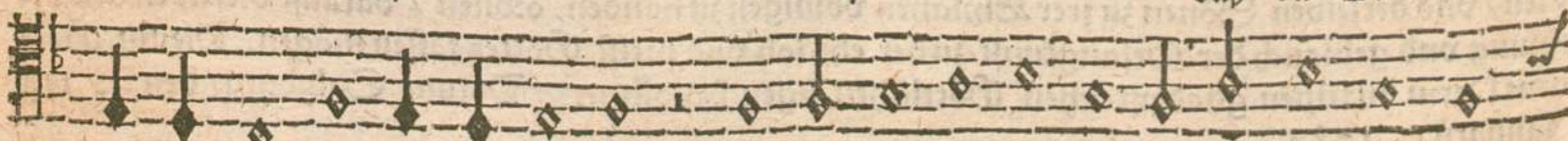
Crea^s tu^s re:
die Natu^s re/ Bon



einer Jungfraw ist geborn/ Ma- ri- a du bist Ma- ri- a du



bist auf^s erkorn/ ij daß du Mu^s



ter we- rest/ was geschach so wunderleith ij



SEr tag der ist so freudenreich/aller Creature: Daß Gottes Son von Himmelreich vber die Nature/von
einer Jungfraw ist geborn/Maria du bist außerkorn / daß du Mutter werest/was geschach so wun-
derlich/Gottes Son von Himmelreich/der ist Mensch geboren.

Gyn kindlein so lobleich ist vns geboren heutte: Von einer Jungfraw seuberleich / zu trost vns armen
Elcuthen / wer vns das kindlein mit geborn / so wern wir all zu mahl verlorn / das haill ist vnser aller / O
du süßer Jesu Christ / daß du Mensch geboren bist / behüet vns vor der Hellen.

NEs die Sonn durchscheint das Glas / mit jrem flaren scheine : Und doch nit versetet das / so mercket all
gemaine / zu gleicher weiss geboren ward / von einer Jungfraw rain vnd zart / Gottes Son der werdet /
in ein fripp ward er geleit / grosse marter fur vns leit / hie auff dieser Erde.

Sie hirten auff dem Feldte warn/ erfuren newe mesyre: Von der Engelschen scharn/wie Christ gebore
were/ein könig vber alle könig groß/ Herodes die redt gar sehr verdroß/aufz sandt er seine hotten / ey wie
gar ein falsche list/erdacht er wider Jesum Christ /die kindlein ließ er tödten,

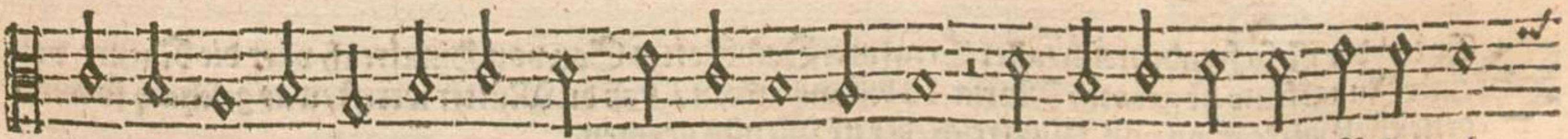
II.



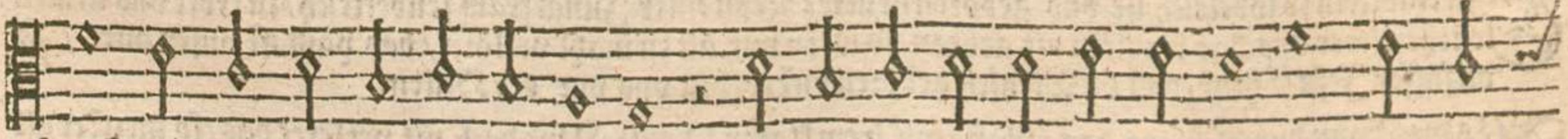
Laub in mich spricht Gott
Besser dich/ sündig der
Herr/
mehr/



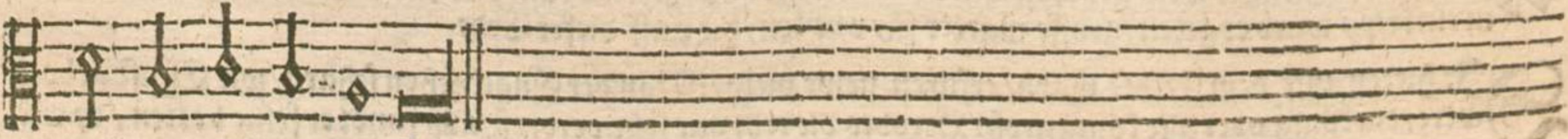
es wird dich sonst gerew- en:
es sol dir wol gedey- en/
Alles was ich ver-



spro- chen hab/wil ich dir trewlich lai- sten/ thou dich allein der sünden ab/



frenckt mich am aller mai- sten thou dich allein der sünden ab/frenckt mich am



aller mai- sten.

III.



Un lost jr Herrn vnd nit erschreckt / was ich euch news wil sin-
 Gott hat seine armb außgestreckt / mit einer scharpffen klin-

 gen was ich euch news wil sin-
 gen mit einer scharpfen klin-

 gen: Sein zorn erscheint sein zorn erscheint an

 manigem ort / mit angst sein wir vmbgeben / Nun last uns hö-
 ren Got-

 tes wort Got-

 tes wort / vnd allzeit dar-

 zeit darnach les-

 ben

 vnd all-

 ben

6

Nun lost jr Herrn vnd nit erschreckt/was ich euch news wil singen: Gott hat seine armb aufgestreckt/
mit einer scharpfen flingen/ Sein zorn erscheint an manichem ort/mit angst sein wir vmbgeben/Nun
last vns hören Gottes wort/vnd allzeit darnach leben.

Mit namen sein wir Christen all/des thun wir vns nicht achten : Was möchte doch Gott nur zu wider
M sein/daz wir sein nit wollen nachtrachten/Kein besserung ist das sicht man frey /wer helt sein Stand
vnd Orden /Gott lestern/sauffen/vnd bübereyn/ist vns kein schand nit worden.

Man hat vns lang gepredigt/gesungen vnd gesagt/vergeblich offt ermanet: Gott hat vns dick vnd offt
gestrafft/vnd unser sehr verschonet/Dannocht so führen wir unsern pracht/ein ruet ist über vns bun-
den/der Türck der kumbt mit ganzer macht/samt seinen wühtenden hunden.

Glauff jr Bürger arm vnd reich/die zeit ist schon fürhanden: Nun last vns suchen Gottes Reich/last
hab von sünden vnd schanden/Wie der König zu Nineue thet/ist selbst in aschen gesessen/Thun wir das
so wird Gott erhören unser Gebet/seines zorns wird er vergessen.

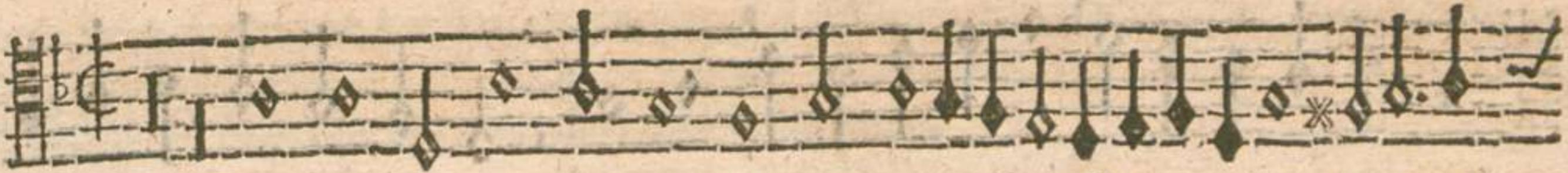
Ber her jr Bürger her vnd dran/mit Büxen vnd Helparten: Wir haben noch manchen fühuuen Mann/
des Türcken wollen wir warten/Der graben ist weit/der wall ist hoch/polwerck vnd feiste mawren/groß
geschütz an zahl der haben wir vil/darumb wir solten mit trawren.

Nun Türck kumb her zum offtermal/wir wollen dich schon entpfahen : Wenn alle die Türcken bey dir
wern/noch soll du vns verschmähen/Der Statt soltestu nit gewestig sein/im Land auch nit beleiben/
schiest/stecht/vnd schlagt mit freuden drein/die schelmen zu uertreiben.

SAs Christenlich blut nun billich sey/vmb Christenlichen Glauben zu fechten: Von Christo müste wir
fallen frey/ob sic vns über möchten/Er haft den Namen vnd all Christen leut/darumb thu vns Herr
genad beweisen/behüf das Haus von Österreich/so wollen wir dich loben vnd preisen.

Ger Bürger seit nur wolgemut/vnd last euch gar nichts anfechten: Wenn alle die Türcken weren da/vnd
alle Teuffel mit jnen brechten/So wird Gott unser Hauptman sein/der wird vns wol erfreuen / das
wolt Gott Vatter der Herre mein/der thu vns genad verleihen.

III.



Er vnsfall reit mich ganz vnd gar ij



das thut dem kflaffer gefal- len du chun d i das thut



dem kflaffer gefal- len/ gedenck ich noch zu keinem Jar/ ij



ij das hund nicht haben fal- len/ ij



gleich fernd als heur/ ij brinde noch das fewz/ b ij

der ge- sterig tag ist nimmer/

so wurd ich graw ehe seit mein tag/

so wurd ich graw ehe seit mein tag/

solt ich michs lassen be küm mern

solt ich michs lassen be küm mern.

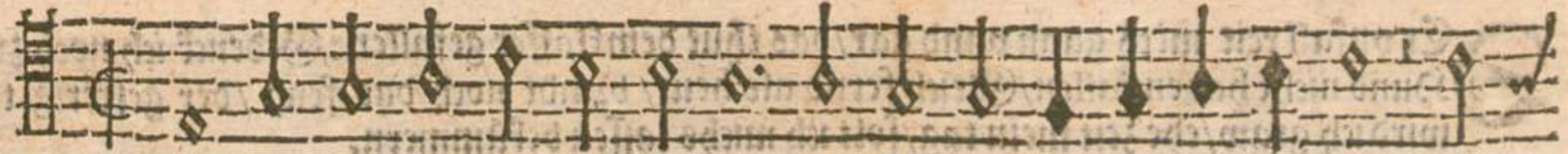
SEr vnfall reit mich ganz vñnd gar / das thut dem klaffer gefallen: Gedenc ich noch zu feinem Jar / das
Hund nicht haben fallen / Gleich fernd als heur / brindt noch das fewr / der gesterig tag ist nimmer / so
wird ich graw / che zeit mein tag / solt ich michs lassen bekümmern.

REin glück bey mir nit wohnen ist / es thut mir selsam kummen: Unglück furwar zu aller frist / ist gewön-
lich bey den frommen / Schlechts wo ich bin / hab ich kein gwin / das kan ich wol vernemen / in aller welt /
regiert das gelt / kein armen wil man kennen.

Go hoff ich noch zu kurzer frist / vnfall werd sich verkehren: Ein newes Jar angangen ist / glück wird sich
darin mehren / Nach grossem laid / kummet gern freud / ohn noth thut keiner sterben / wann vil verdürbt /
das man nit wirbt / kein Bettler thut verderben.

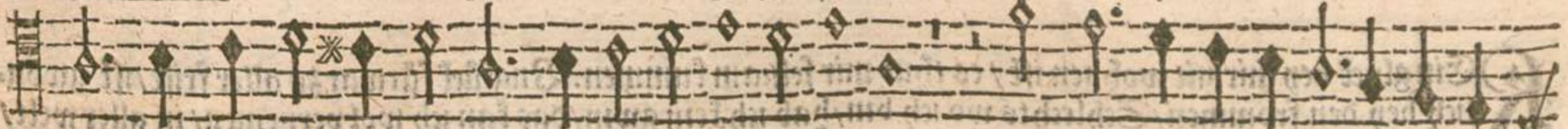


V.



Ag ich vnglück nie widerstahn/
Mancher treibt jekund grossen pracht/

ij

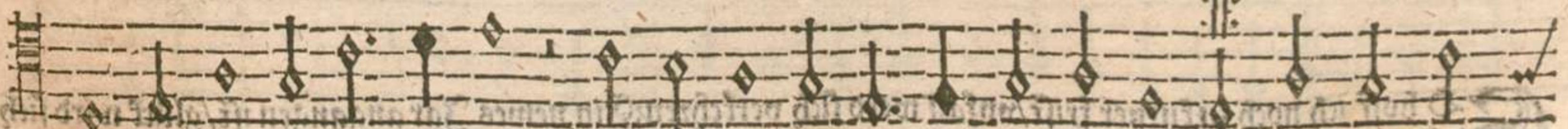
doch
wird

hoff-
hoch nung han/
geacht/

ij

es sol
gschicht als

mit



allzeit weh/
kleinen eh-
ren/

Wann eru die



gnad von Gott nit

hat/ das er gedeckt/ was



im entbrecht/ all ding

all ding thun sich verkehren

all ding thun sich verkehren

iii d

Mag ich vnglück nit widerstahn / doch hoffnung han / es sol nit allzeit wehren : Mancher treibt segund
grossen pracht / wird hoch geacht / geschicht als mit kleinen chren / Wenn er die gnad von Gott nit hat /
daz er gedecht / was jmentbrecht / als ding thun sich verkehren.

Recht wie ich woll jeh all mein sach / so thu ich gmach / ward eben meiner schanken : Thu nicht dergleichen
als mich angehe / darben verstche / jr vntrew vnd finanzen / die sie stets treiben / vol vntrew bleiben / ge-
gen jrem Herrn / des reyen wern / noch müssens selber tanzen.

Alle ding ein weil ein Sprichwort ist / derselben frist / ist noch gut zu erbeiten : Gedult vil sachen über-
windet / sie seind so geschwindt / wollen nit mir helffen zu zeiten / Darumb wil ich / auch allzeit mich / mit
meinem Herrn / willig vnd gern / glück zu auff meiner seitten.

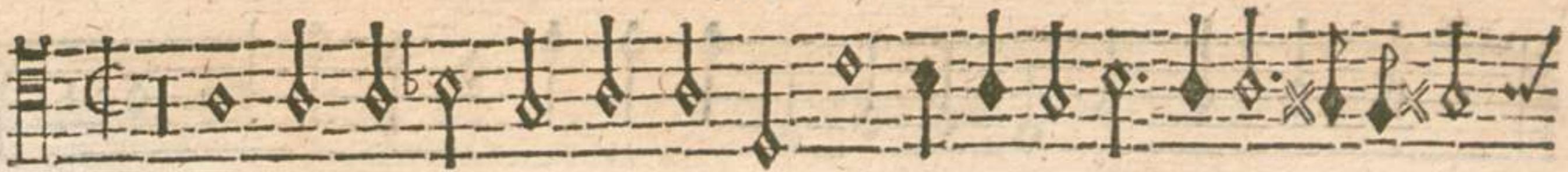
VI.



Je . lieb ich muß dich lasen/ ein
 zeit groß schmerzen fassen/ weil ich von dir
 kunde mirs vber fallen/ das ich die liebst ob allen/
 soll meiden so weit von dem Rhein.

Je lieb ich muß dich lassen/ ein zeit groß schmerzen fassen/ weil ich von dir muß sein/ wie kunde mirs vber fallen/ das ich die liebst ob allen/ soll meiden so weit von dem Rhein.
 Die trew ich efft bedencke / mein herz in trawren sencke / wann ich es wol betrachte / mich freude sonst nichts auf erden/ wann sie mir nit soll werden/ mein herz vergieng in onmacht.
 Schwarz euglein mich erfrewen/ wann ich sie sech bey zeiten/ doch alte lieb rest nit/ das iest mich inn
 meim schmerzen/ sie denck an mich im herzen/ wie dann von mir bschicht alle tritt.

VII.



W^s grossem laid ich euch beschaid/

ij



wie es mir ist ergan-

gen/ein frew-



lein zart/

ij

von edler

art/ ein



frewlein zart/von edler art/

ij

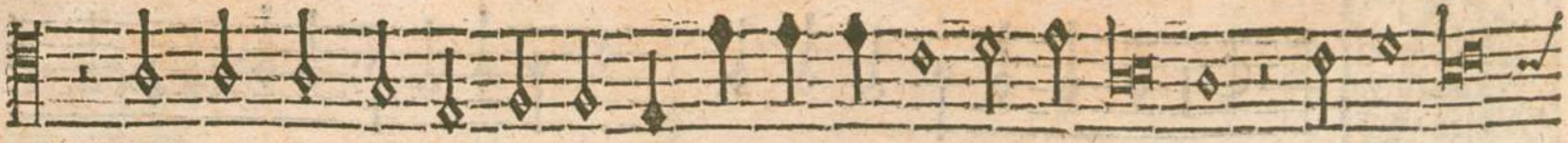
hat



mir mein herz vmbfan

gen/ vmb kleinen sold/

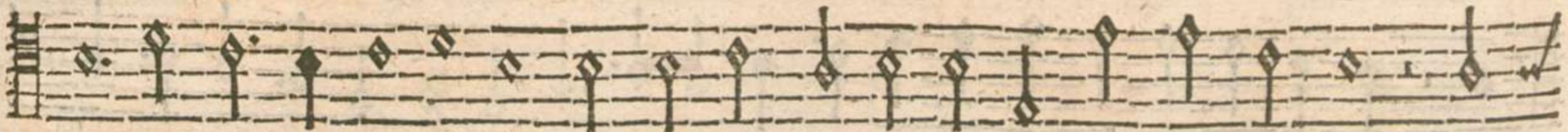
,



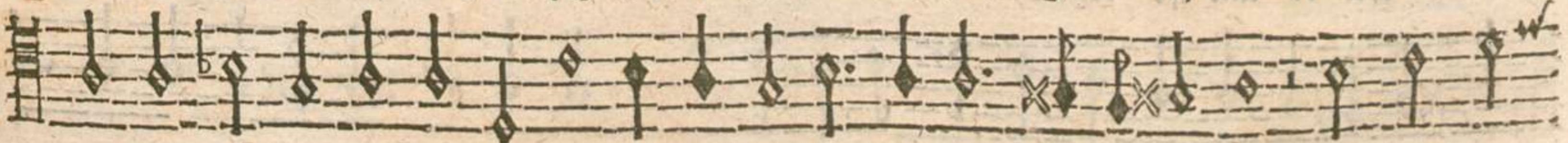
vmb kleinen sold/ward ich jr hold/

ij

sie hat mich



vber- geo- ben/ das schafft ein lung/ ein falsche zung ij das



schafft ein lung/ ein falsche zung/ ij die brecht mich



gern vmb's leben

ij

die brecht mich gern vmb's le- ben.

Ach grossem laid / ich euch beschaid / wie es mir ist ergangen : Ein Frewlein darf / von edler art / hat mit
mein herz vmbfangen / vmb kleinen soldt / ward ich jr hold / sie hat mich vbergeben / das schafft ein lung /
ein falsche jung / die brecht mich gern vmb leben.

De Echt wie ich thu / ich hab kein rhu / bisz das ich jr mag werden : Wer der mag sein / der mir schafft pein /
krenckt mich auff dieser erden / bringe mich vmb das / ich waiss wol was / das mich allzeit thut frewen / O edle
Fraw / vor laid ich graw / wann du mir nicht thust trawen.

Schwer ist mein gmüt / vor zorn ich wüht / das ich mich nit sol rechen : Auf flaffers mund / der mir ab-
schneid / vnd mir all freud wil brechen / ich bin ertaubt / kein mensch mir glaubt / das schafft das schwerlich
schaiden / wann ich dich bitt / vnd du mi wilt / noch kanst mir nit erlaiden.

Ros laid ich han / so ich verstahn / das ich von dir muß schaiden : Wer mich vertreibt / hat mir auch gseie /
wie du hast ander possen / bist so gemeit / gibst in ein bscheidt / mit ferr in einen garten / do findest ein Man /
trege schwatzes an / der thut dein fleissig warten.

Ach schreyen ich so kressiglich / das ich nit ward erschossen : In eine pracht / wol an der schlacht / O weh
mir armen possen / so wer ich quitt / vnd liet jcz nit / das mich sol einer betriegen / ich maine den / sie waiss wol
wen / der mich so thut verliegen.

Ach weh das ich / allwegen dich / so trewlich han versprochen : In aller gestalt / wann man dich schalt / wie
du dein Ehe hast brochen / das lastu mich / als ich wol sich / jes hindernich geniesen / ich bin der bschirmt
dein ehr / es möcht den Teuffel verdriessen.

Frew ich mich doch / vnd hoffen noch / die sach werd noch vertragen : Wens sich erfindt / wer die flaffer
sind / die mich so thund verliegen / fürwar ich sag / kumbt es an tag / ich wil jm nicht gar fehlen / haimlich
vnd still / durch jrent will / wil ich jm redlich strelen.

VIII.



An sicht nun wol wie stet du bist/ recht
 ganz vnd gar on argen list/ schon hälstu
 dich/ des frew ich mich/ versteh mich recht mains hinder- sich
 versteh mich recht mains hinder- sich.

The musical notation consists of four staves of music. The first staff begins with a large 'D' and a common time signature. The second staff starts with a treble clef and a common time signature. The third staff starts with a bass clef and a common time signature. The fourth staff starts with a bass clef and a common time signature. The music uses a system of dots and vertical stems for note heads, typical of early printed music notation.

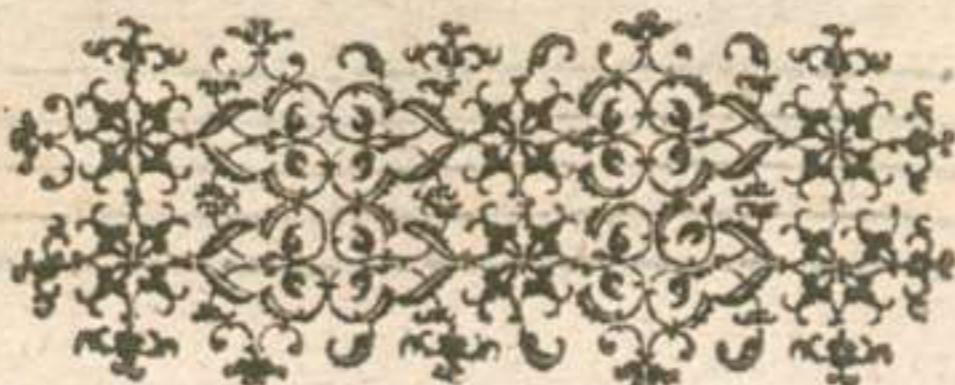
Wan siche nun wol wie stet du bist/recht ganz vnd gar on argen liß/schön hälstu dich/des frew ich mich/
Versteh mich recht/mains hindersich.

En Spill für dich/so tauschen gile/vnd untreu sein/so bistu mild/hoff noch der rancf/wer dich nit lang/
tausch weil du hast den Wechselbanc.

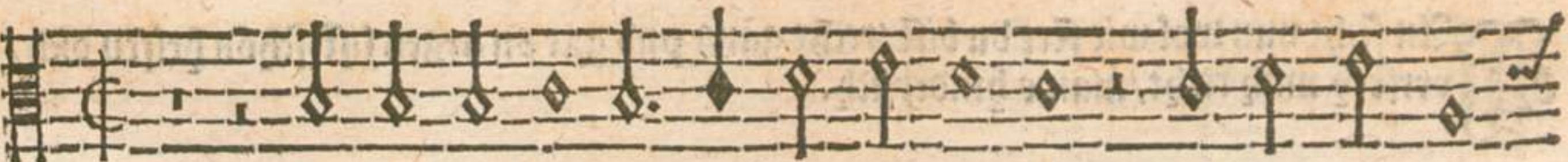
Lreib mich von dir dein stolzer sinn/geneust sein vil so wirstus inn/zu seiner zeit/ich harz vnd heit/wer
waiß wer noch den Esel reit.

Fahr hin mein Mes mit deinem tausch/ich hoff ich sol noch han ein rausch/mit einer auff erd/die ich bes-
ger/zu seiner zeit werd ich gewerdt.

Wann untreu trifft srn Herren gern/hab mir ein außerwehle nach ehn / nit als du bist/die untreu ist/
wer waiß wers andern Schwager ist.

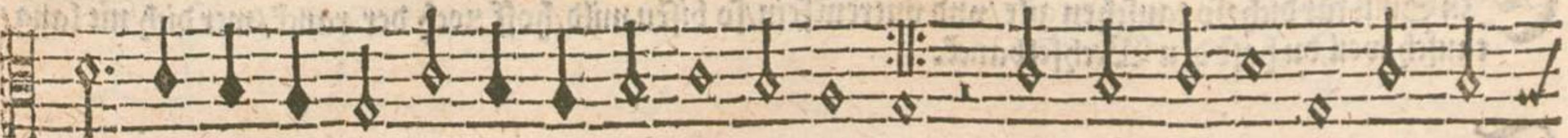


IX.



Eh seß dahin hers/
Dir dienen solt/ ich

mut/vnd sinn/ vnd hab gedacht/
bin dir hold/ von herzen sehr/



wie
ich
bitte

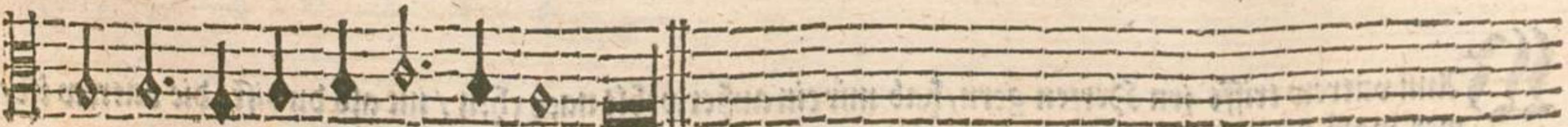
mit macht:
dein ehr/ Habs in der still/ das wer mein



will/

ij

ach schönes maidlein ich bitt



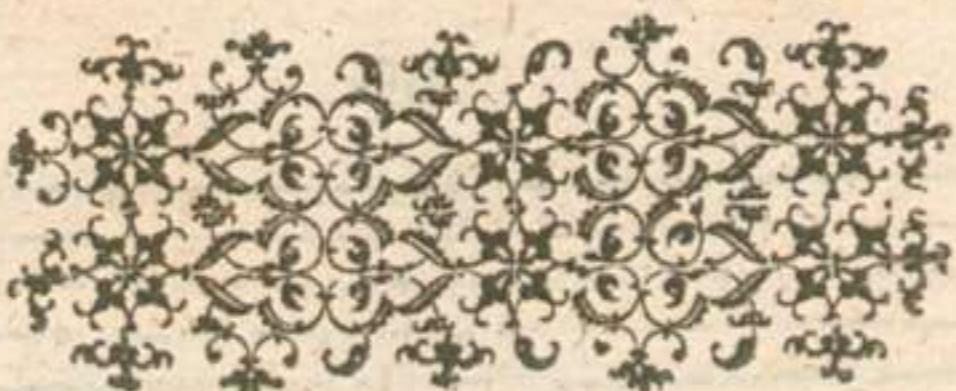
laß mich

dein sein.

Tch seß dahin/herz/mut/vnd sinn/vnd hab gedachte/wie ich mit mächt/dir dienen solt/ich bin dir hold/
von herzen sehr/ich bitt dein ehr/habs in der still/das wer mein will/ach schönes Maidlein/ich bitt laß
mich dein sein.

Nr sein noch vil/die zu dem ziel/all schiessen sind/mein schönes Kind/halt Adlers weiß/dein lob ich
preiß/hie vor vnd nach/meins herzen gmach/von mir nit wende/biß auff dein end/ach schönes Maid-
lein/ich bitt laß mich dein sein.

Ach glückes crew/dein lieb vernew/vnd so ich mich/dir ewiglich/zu dienen geb/dieweil ich leb/biß
zweiffels an/ich dich nit lan/was wiltu mehr/allein dein ehr/ach schönes Maidlein/ich bitt laß mich
dein sein.



X.



S wolt ein maid spazieren gahn/ wol vber ein braite
 hay- den/ was fandt sie bey dem wege stahn/ ein Haselstaud was
 grü- ne/ was fandt sie bey dem wege stahn/ ein Hasel-
 stand was grü- ne.

The musical score consists of four staves of music. The first staff begins with a large 'S' and ends with a fermata. The second staff starts with a fermata. The third staff starts with a fermata. The fourth staff starts with a fermata. The music is written in common time with various note heads (diamonds) and stems. The lyrics are integrated into the music, appearing between the staves.

Swolt ein Maid spažieren gahn/wol vber ein braite haiden/was fande sie bey dem wege stahn/ein Haselstaud was grüne.

MUn grüß euch Gott mein Haselstaud/warumb seit jr so grüne/des dankt euch Gott mein schöne Jungfrau/warumb seit jr so schöne.

SArumb daß ich so schöne bin/das macht mein freyes gemüte/so trinke ich Met vnd kühlen Wein/vnnd bin darumb so schöne.

GUnd trinckstu Met vnd kühlen Wein/vnd bist darumb so schöne/So stehe ich am regen vnd kühlen raw/vnd bin darumb so grüne.

GLehestu an regen vnd kühlem raw/vnd bist darumb so grüne/so hab ich stolzer Brüder drey/die müssen dich vmbhawen.

GUnd hawen sie mich zum Winter nider/zum Sommer grün ich herwider/Verleurt ein raine Jungfrau jr ehr/sie findet jr nimmer wider.

MUn dankt euch Gott mein Haselstaud/wol ewer weisen lehre/Ich wolt zu meinem Bulen sein/da wil ich herwider fehren.



Raw ich bin euch von herzen hold/ O mein O mein O mein/ ich
 thet euch geren was ich solt/ O mein O mein/ wann jrs von mir anne-
 men wolt/ O mein O mein/ bin ich doch dein/möchts möglich sein/ ich geb mich dir
 ins herz hinein ich geb mich dir ins herz hinein ij
 ich geb mich dir ins herz hinein.

.ix.

Kraw ich bin euch von herzen hold / O mein O mein / ich thet euch geren was ich sole / O mein O mein /
Fwann jrs von mir annemen wolt / O mein O mein / bin ich doch dein / moechts möglich sein / ich geb mich
Ldir ins herz hinein.

Kraw mir gfelst wol ewer weiss vnd berd / O mein O mein / so ich erwölt han hie auff erd / O mein
FO mein / wann herz vnd gmüt sich zu euch fehrt / O mein O mein / bin ich doch dein / moechts möglich
sein / ich geb mich dir ins herz hinein.

Kraw ich verhoff in furker zeit / O mein O mein / ich werd von euch gesetzt in freud / O mein O mein /
Fdann ich keins wegs mehr lenger seit / O mein O mein / bin ich doch dein / moechts möglich sein / ich geb
mich dir ins herz hinein.



XII.



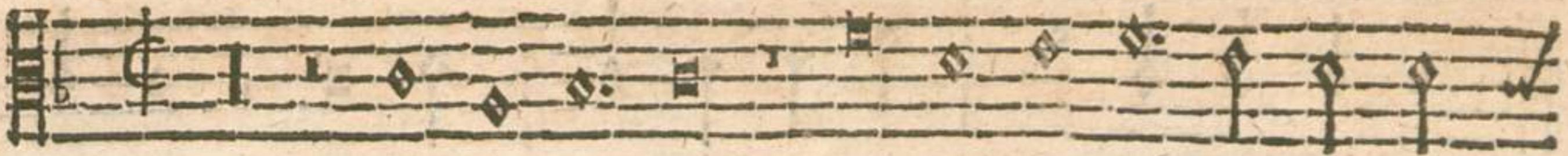
Eh armes Kneuklein klei- ne/ wo sol ich fli-
 gen auf/ bey der nacht so gar allei- ne/ ganz trawrig durch
 den walde ganz trawrig durch den walde.

Ich armes Kneuklein kleine / wo sol ich fliegen auf/bey der nacht so gar alleine / bringt mir gar man-
 chen grauß.

SER Nast ist mir entwichen / darauff ich ruhen sol / die leublein sein all verblichen / mein herz ist
 trawren voll.

Muß ich mich von dir scheiden / herz lieb / ganz trawrig bin / es geschach mir nie so laide / ade ich
 fahr dahin.

XIII.

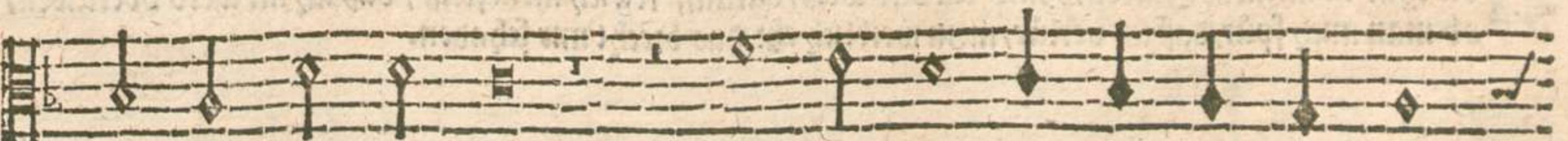


Ach Gott wie lang/ Ach Gott wie lang hab ich ge-
Kumb heint zue mir/ Kumb heint zue mir, auffthue ich

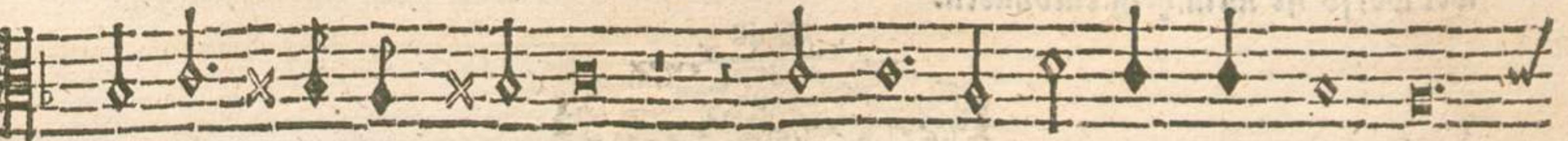


wart/ ich maine du wolst nit kum-
dir/ die thür in meinem Gar-

men:
ten/ Halt still vnd



weiß/ is dar auff leg



ich mein

Heiß/

dafß ich nit werd v^o ber- la= den/
d iij

ob man mich spür/ daß ich verlür/ mein weiblich eh/
 das brecht mir schaden.

Ach Gott wie lang hab ich gewart/ ich maind du wolst mit kommen: Kumb heine zu mir/auffschu ich dir/
 die thür in meinem Garten/Halt still vnd weiz/darauff leg ich mein fleiz / daß ich nit werd vberladen/
 ob man mich spür/ daß ich verlür, mein weiblich eh:/das brecht mir schaden.

O Einigs ein/du bist die rein/die ich allzeit im herzen trag: Nie main daß sey/darben ein schein/daß ich
 n andre lieber hab/wiltu als ich/so hastu mich/so hastu mich vberwunden/behalt das ja/du waist
 wol wo/so ist mein herz entbunden.



XIII.



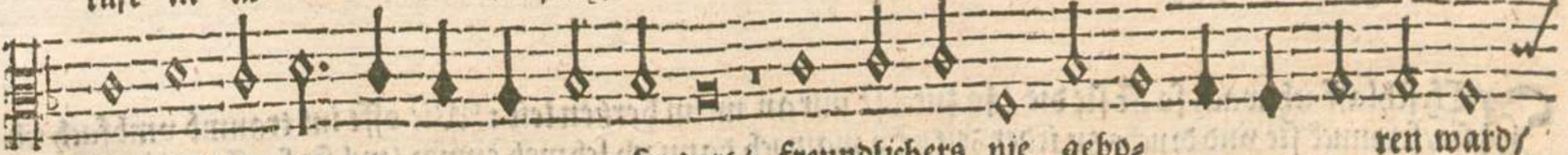
Se mich erfreude ist so-
Kein stund vergeht jr wird

benswerde/ für alles
begert/ zu meinem



so ich je
lust in al-
gesach:
ler sach/

Wann sie ist schön
getrew- er art/ so lieb-



lich/ lustig/ vnd
so zart/ freundlichers nie gebo-

ren ward/



ich gruß die fein/ von we-
gen dein/ in jrem grünen Rö-

cklein.

Sie mich erfreude ist lobens werde / für alles so ich se gesach: Kein stund vergeht/jr wird begere / zu mei-
nem lust in aller sach/Wann sie ist schön getrewer art/so lieblich/lustig/vnd so zart/freundlichs nie
geboren ward/Ich gruß die sein/von wegen mein/in jrem grünen Röcklein.

Re de selber herk was düncket dich/ist sie nie hoch zu rhümen mir: Ja warlichen es düncket mich/sie ist be-
gabt mit aller zier/jr glatter leib weiß als der schnee/umbgreiflich/rain/vnd lustig sehr/jr lieb ich aller
trew gesteh/von geberd vnd schein/Gott gruß die sein/in jrem grünen Röcklein.

Geh schlaff ich wach so ist sie die / so znechst mir an meim herken leit : Wie offt im traumb umbsach ich
sie/schmuck sie vnd drucks zu jeder zeit/So man ich dann ich schweb empor/wil sie so ist mein glück zu-
vor/als ich verhoff in disem Jar/frew ich mich dein/schöns Döcklein/in deinem grünen Röcklein,



XV.



Ott nimbt vnd geit zu je- der zeit/ darumb
 ich auch bey al- tem brauch beleis ben wil bger nit
 zuwil/ allein der gnad/wiewol sie hat/ der neider gnug/ darumb ich
 lug/ auch auff mein schanz/ vnd hoff mein glück wird erst recht ganz. ij

Gott nimbe vnd geit zu jeder zeit / darumb ich auch / bey altem brauch / beleiben wil / bget nit zuvil / allein
der gnad / wiewol sie hat / der neider gnug / darumb ich lug / auch auff mein schanz / vnd hoff mein glück
werd erst recht ganz.

diuine

vnde vng

15. Jh. 15. Jh. 15. Jh.

Hab ich noch in allweg vnd je in zweiffel gesetzt / daß ich der lezt werd sein im spill / dann der jch wil sich
kümmern lahn / was vntrew kan / mit seiner art / der wird so hart / vnd ganz erlambt / daß er sich vor sein
selbstens schamet.

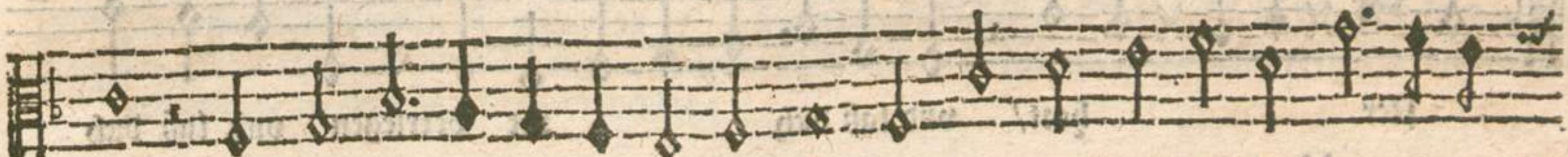
Lob vnd auch ehr liebt mir vil mehr / dann zeitlich gut / mit übermut / das doch nit bleibt / wie lang mans
ereide / hilfft auch kein gwalt / wie groß vnd alt / er je noch was / darumb ich das wil bleiben lahn / das ich
nit widerbringen kan.



XVI.

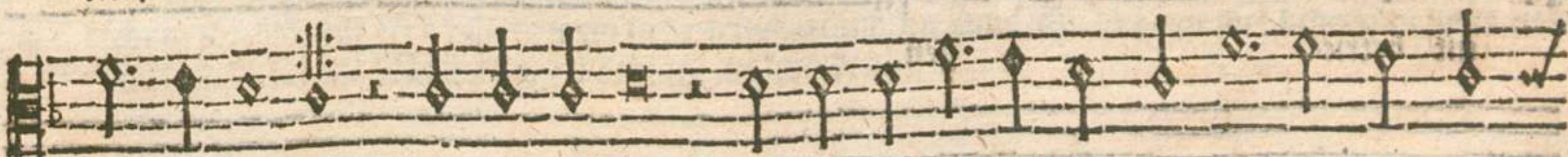


Ch schaid dahin/ noch bleibe mein
O werdes weib/ bewar dein



sinn/ bey dir ganz
leib/ dein zucht vnd

steet im herzen bey dir ganz steet im her-
ez vor schmerzen dein zucht vnd er vor schmer-



gen:
gen/ Halt dich wol inn/ bis weiser sinn/ die Welt thut sehr fast



He=

gen/ die Welt thut sehr fast ste-
e if gen/

.XXX.

gedenck der wort mein
ster höchster hört gedenck der wort mein höch-
ster hört/ vnd las dich
niet betrieegen vnd las dich
nie betrie-
gen.

Wort
Höchster
Hört
Niet
Las

IV.
Ich scheide dahin/noch bleibt mein sinn/bey dir ganz stet im herzen: O werdes weib/bewar dein leib/
dein zucht vnd ehr vor schmerzen/halt dich wol inn/bis weiser sinn/die Welt thut sehr fast liegen/geo-
denck der wort/mein höchster hort/vnd laß dich mit betriegen.

Geit es muß sein/herz liebste mein/daz ich mich von dir muß scheiden: So wünsch ich dir/auf herzen gir/
daz Gott dich behüt vor laide/jezt vnd furan/ich dir das gan/für ander all auff erden/des bis gewiß/
mein nit vergiß/mir sol kein liebre werden.

Owerde Frau/mein ewig anschau/bewar dein weiblich gütte: Vor flaffers schwatz/mein höchster
oschatz/thu dich gar eben hüten/mein liebe gespill/glaub nit zuwil/thu dich gar wol bedenken/was man
dir sagt/du schöne Magd/laß dir dem ehr mit frencken.

XVIL



R^tlich vnd schön / ij ganz wol geo
 stalt; ganz wol. gestalt / mit gwalt hat sie den preiß / das
 rum mir gfelle jr ges herd vnd weiß jr geberd vnd weiß darumb mit
 gfelle jr ges herd vnd weiß. ij

Arlich vnd schön ganz wolgestalt / mit gwalt hat sie den preiß / darumb mir gfelle s̄r geberd
 vnd weiß.
 Mag ich kein stund vergessen jr/in mir/das herze mein/der ich wil gar mit trewen sein.
 Leib vnd mein gut ich zu jr seß/ergeß/mich glücke schier/daf̄ ich mit fremden sey bey jr.

XVIII.



Zeblich hat sich gesel-
Zu einer die mir ge-

let mein herz in fur-
sellet/Gott waß wol wer



her frist/ Sie liebet mir ganz jnniglich die wun- der schön vnd rain/mit trewo-
sie ist/



en ich sie main/ mit trewen ich sie main.

Leblich hat sich gesellet/ mein herz in furzer frist: Zu einer die mir gefellet/Gott waß wol wer sie ist/
Sie liebet mir ganz jnniglich die wunder schön vnd rain/mit trewen ich sie main.

Gleicht sich einem Engel / die aller liebste mein : Ihr gelsb frauß har gesprenget / sr mändlein wie ein
Rubin/sie frencket mich von herzen/in allem meinem sinn/die schönste Keyserin.

Gefrewet mir all mein gmüte/die aller schönst vnd rein: Darzu all mein geblüte/sr aigen wil ich sein/
Ihr stäter diener ich wil sein/mit wesen ganz vnderthan/dierweil ichs leben han.



Eh Brüderlein ij ich hab dich lang gesucht/ vnd
 alle vnd alle dise tag ij hast du mich lang gesucht/ vnd al-
 le di se tag/ ij allhie hastu mich funden/ wol zu der
 rechten stunden/ was guds hastu mir bracht/ ein Gläselein mit wein/ ij
 gewachsen an dem Rhein/ wol bey dem Sonnen

The music consists of four staves of Gregorian chant notation. Each staff has a single vertical bar line in the middle. The notes are represented by vertical stems with small diamond shapes at the top, indicating pitch. The notation is in common time, with a key signature of one flat. The text is written in a Gothic script below the staves, with some words like 'ij' and 'wol' serving as musical separators. The first staff begins with a large initial 'G'. The second staff starts with a 'b'. The third staff starts with a 'b'. The fourth staff starts with a 'v'.

schein/das sol dein aigen sein/ das solstu mir aus leyren/ ij Nun

leyr nun leyr mein Brüderlein/ daß dir der wein im kopff nit schad/leyrs

gar aus ij leyrs gar aus/ so wird ein voss Brüderl

drauß/ leyrs gar aus ij leyrs gar aus/ ij

so wird ein voss Brüderl drauß. ij f



Ir zogen in das feldt / da hein wir weder seckl noch gelt / Stramp
 pes da mi / Alla mi pre^o sente al vostra Signo^ri / Alla mi presens te al
 vostra Signo^ri

Wir zogen in das Felsde / do hein wir weder Seckl noch gelt / Strampedamⁱ / Alla mi presense al vostra
Signori.

Wir kamen für Siben tode / do hein wir weder mein noch brode / Strampedamⁱ / Alla mi presente al
vostra Signori.

Wir kamen in Fränk / do hein wir allesambe vol manl / Strampedamⁱ / Alla mi presense al vostra
Signori.



XXI.



S het ein Biderman ein weib/ir dück wolt sie nit lon/

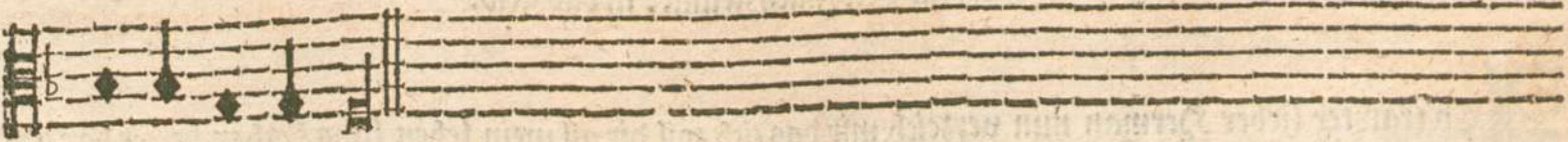


ij

Das schaffe ir grader stolzer leib/das sie bat iren Mann/



Und das er fuhr ins hew ins hew/nach grumet in das gew/Und das er fuhr ins hew ins hew nach



grumet in das gew.

f ij

Eschet ein Biderman ein Weib/jr tück wolt sie nit lahn / das schafft jr grader stolzer leib / daß sie bat
Eren Mann/vnd daß er fuhr ins hew/ins hew/nach grumet in das gew.

SEr Mann der wolt erfüllen/der Frawen sren willen/er stig häimlich zum laden hinein / wol auff die
düllen/sie maint er wer ins hew/ins hew/nach grumet in das gew.

GOn dem so kam ein junger Knab/ins hauß gegangen/ er ward vom selben Frewlein gar schon empfan-
gen/mein Mann der ist ins hew/ins hew/nach grumet in das gew.

Er nam sie beh der mitte/er theet jr ich waß nit wie/der Herman auff der düllen sprach/fahr schon ich
bin noch hie/ich bin noch nit ins hew/ins hew/nach grumet in das gew.

Ach frawter lieber Herman nun verzeich mir das/ich wil dir all mein leben lang kochen dester basz/ich
maint du werst ins hew/ins hew/nach grumet in das gew.

Gnd wann ich schon nach Haberstro wer aufz gegangen / wolstu dich darumb legen zu andern Mannen/
so fahr der Teuffel ins hew/ins hew/nach grumet in das gew.



S wolt ein Jäger jagen vor jes nem holz/ was

 begegne ihm auff der hayden/ drey Frewlein hübsch vnd stolz was

 begegnet ihm auff der ~~hayden~~ hayden/ drey Frewlein hübsch vnd stolz.

Es wolt ein Jäger jagen vor senem holz / was begegnet ihm auff der hayden/drey Frewlein hübsch
 vnd stolz.

Das ein das hieß Margreflein / das ander Urselein / das dritt das hat kein namen / des Jägers
 wil es sein.

Er nam sie bey der mitte/da sie am schwenckisten was / schwangs hindersich zu rugfe/wol auff sein ho-
 hes Roß.

Er führt sie gar behendse/durch das grüne grab / der grünen haid ein'endse / auff ein gar wol zier-
 tes Schloß.



XXIII.

Eit ir der husten Büsser vnd seind ein semlich Mann/

So büst mir auch den meinen / so hab ich glauben dran/ so hab ich glau- ben dran/

XXIII.



On herzen ich thu frewen mich/
Zu preis vnd zier so ferz das dit/

ij
ij

ganz innig-lich/zu dienen deiner zucht vnd chr:
ist gnem von mir/als ich getrew hoff vnd beger/ Herwi- derwerz/dein

trewes herz/ herwi- derwerz dein trewes herz/ ij halts

für

kein scherz/ es bricht mir schmerz

ij

wo ich soll anders

merken/ wo ich soll anders mer- cken/

ij weil sich mein lieb thut ster- cken
 weil sich mein lieb thut stercken.

On herzen ich thu frewen mich/ganz inniglich/zu dienen deiner zucht vnd ehr: Zu preis vnd zier / so
 fcrz das dir/ist gnem von mir/als ich getrew hoff vnd beger/Herwiderwerk/dein trewes herz/halts für
 kein scherz/es brecht mir schmerz/wo ich solt anders mercken/weil sich mein lieb thut stercken.

Als dir ist fundt/auf rechtem grunde/mein herz vnd mund / ist dir genaigt zu widergelt: Bey mir kein
 list/noch vntrew iſt/zart O du bist/mein aller liebsts in diser Welt/O schönſter schein/in augen mein/
 dir wil ich sein/als aigner dein/verpflicht dich zu geweren/was du nur thust begeren.

Segleich mein O/main ich also/du waſt wann/wo/vnd wie ichs main/in eyfel gut: Mich nit verlaß/
 in lieb der maß/mich trewlich faß/als ich dich han mit herz vnd mut/O du mein rein/liebs ainigs ein/
 dein trost allein/schafft das ich klein/nach aller Welt thu fragen/halt mich nur deins zusagen.

XXV.



Et ich dein gunst freundli-
 ches
 hers nit mehr wolt ich ij
 nit mehr wolt ich be= ges-
 ren/
 mich blangt nach dir/
 on al-
 sen scherz/schut
 mir mein gmüt ij
 thut mir mein gmüt versea-
 ren/
 on ala le maß/glaub war=
 lich das/

du magst mich laids ergezen/
 ii
 in trewem schein wil ich der sein/mein
 hoff-
 nung mein hoffnung zu dir se-
 gen mein
 hoffnung zu dir se-
 ken.

Et ich dein gunst freundliches herz/nie mehr wolt ich begeren: Mich blange nach dir ohn allen scherz/
 thut mir mein gmit verschren/On alle maz/glaub warlich das/du magst mich laids ergezen/in trew-
 em schein/wil ich der sein/mein hoffnung zu dir sezen.

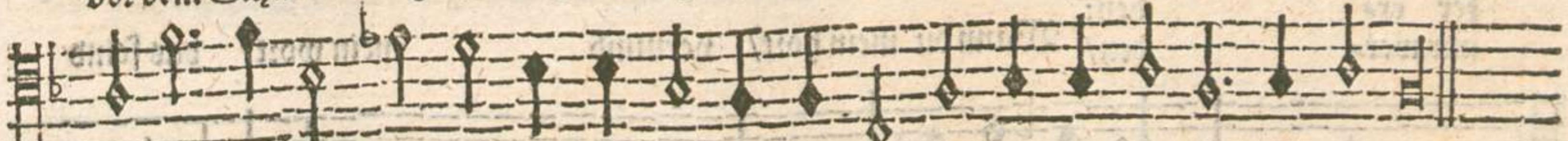
Et ich dein gunst/mir zweiffelt nicht/du wurdst mich thun gewehren: Darumb ich dich von herzen bitt/
 du wolst mich nit verfchren/als offt geschicht/durch klaffers dicht/laß mich dir niemands laiden/bleib
 stet an mir/als ich an dir/so lebt mein herz in freuden.

Et ich dein gunst die nem ich an/für allen schatz auff Erden: Sihe an herz lieb was ich dir gan/dein dies-
 ner wil ich werden/gefall ich dir/als du dann mir/nit weiter wolt ich trachten/allem mich dein/woll
 halten sein/vnd aller welt nit achten.

XXVI.





 Scheidri hüt gut schedri Scheffer Waldridum ij
 vor dem Schaldridum holz / er hiedri hüt er hiedri hiedri hüt der Lämmer Waldri-


 dum Schaldridum vor dem Waldridum Schaldridum holz ij holz.


 Scheidri hüt gut schedri Scheffer / Waldridum vor dem Schaldridum holz / er hiedri hüt der Lämmer /
 Waldridum / Schaldridum / vor dem Waldridum Schaldridum holz.


 As fundri fande er an dem wege / Waldridum / bey dem Schaldridum ston / ein Indri Jungfraw /
 Waldridum / Schaldridum / bey dem Waldridum Schaldridum stolz.

g ij



XXVII.

Ein ainigs A mein hoch-
Du bist die liebst das ist

ster schak/ mein trost auff di-
nit nain/ nichts liebers sol

ser er-
mir wer-

den:
den/ Wann du mein hort/ vernimb

mein wort/ das seind

nit wort/ das soltu herklich glauben mir/ die wercl dabe/ sey wo

ich sey/ mein trew wil ich era

sei gen dir.

Ein dinigs A / mein höchster schatz / mein erost auff dieser erden: Du bist die liebst das ist nie nain / nichts liebers sol mir werden / wann du mein hort / vernimb mein wort / das sind nie wort / das sollen herz lieb glauben mir / die werct dabey / sey wo ich sey / mein trew wil ich erzeigen dir.

Ein freundlichs A / mein höchster hort / laß dich kein mensch verführen : Rehr dich nie an des flatters schwatz / vnd thu mich das probieren / so verhaß ich dir / auf treuer begir / ich hab dich lieb / für andere alle / deßgleichen für / du haltest mich / so frew ich mich mit reichem schalle.

Ein lieblichs A / mein zärees weib / du hast mir mein herz umbfangen : Bis an mein end / nit von mir wendl / darnach hab ich groß verlangen / tag vnd nacht ich stets betrachte / wo ich häimlich zu jr kumb / ich bitt dich darumb / schier zu mir kumb / verlaß mich nit du mein genedigs A.



XXVIII.



On edler art/auch rau
 vnd zart/ bistu ein
 fron/ ver ich mich han/
 er geben
 gar erge- ben gar/glaub mir fürwar/das herz m mir/ frenkt
 sich nach dir/ darumb ich bger ij darumb ich bger/auff all dem ehr/ hilff
 mir ich hab nit tro- stes mehr nit trostes mehr/ hilff
 mir ich hab nit tro- stes mehr nit trostes mehr.

Du edler art/auch rain vñ zart/bistu ein kroñ/der ich mich han/ergeben gar/glaub mir fürwar/das herz
in mir/freucht sich nach dir/darumb ich bger/auff all dein ehr/hilff mir ich hab nit trostes mehr.

We ich jm ehu/hab ich fein rhu/an deiner gftalt/die mich mit gwalt/gefangen hag/herz lieb gib rath/
das ich doch mich/zu dir versich/in hoffnung vil/nit mehr ich wil/allein seß mir ein gnedigs zill.

Gef du der bist/gen dir ich list/nit brauchen sol/das waistu wol/ohn allen scherk/wil dir mein herz/in
streuen sem/darumb ich dein/fein stund im tag/vor laid ich flag/auf rechter lieb vergessen mag.

